

Text verloren ist, geschrieben worden sein, während im Durcheinander der innerenglischen Kämpfe die Musen schweigen mußten. Daß es die Partei des am 19. Oktober 1216 verstorbenen Königs (*terminus ante quem* des Gedichtes) ergriffen hat, ist in Anbetracht von R 93 nicht so sicher, wie Russell¹⁹ annahm.

Direkte wörtliche Übereinstimmungen mit anderen Gedichten Magister Heinrichs von Avranches lassen sich in R 90–93 zwar nicht nachweisen, wohl aber deutliche Anklänge und Parallelen:

Zum Spiel mit Namensetymologien griff der Dichter – später allerdings noch viel ausdrücklicher und ausführlicher als in R 90 – in so vielen seiner Gedichte, daß man es geradezu notorisch nennen muß (R 4, 11, 21, 36, 42, 46, 49, 68, 79, 89, 94, 120, 123, 129, 146, 148, 149, 152, 155)²⁰.

Das Motiv der „verdeckten Krankheit“ findet sich im Gedicht gegen Lambekin (R 90) ebenso wie in den gegen Petrus Siler und Johannes Bordo gerichteten, 1240/41 entstandenen, bisher ungedruckten Streitgedichten (R 129 Vers 5, R 143-II Verse 21–22). Heinrich befragt Petrus Siler, den er als Arzt anspricht, warum seine Kunst nicht die verborgene Krankheit des Johannes Bordo, der ihn das Verseschmieden gelehrt habe, heile (R 138 Verse 20–23, 38–39). In R 90 ist es der Dichter selbst, der seinem Kontrahenten Lambekin medizinische Ratschläge erteilt. Große medizinische Kenntnisse seines Verfassers belegt auch des Dichters Hauptwerk, die *Vita s. Francisci*²¹.

Auch der Vorwurf, fremde Gedichte als seine eigenen auszugeben, wovon R 91 den Lambert warnt, kehrt in R 140-I Verse 15–16 wieder. Er spielte allerdings im Verhältnis zwischen Poetiklehrern und ihren Studenten eine durchaus topische Rolle²².

Der Verfasser der antienglischen „Scheltverse“ in R 93 war ein „Franzose“, der offenbar in einem „englischen“ Umfeld lebte – wie es der Normanne Magister Heinrich nach Beendigung seines Studiums tat: Da sich die Gedichte R 90–93 auch chronologisch und hinsichtlich Schauplätzen und Umfeld mit unter seinem Namen verbürgten oder doch noch weit sicherer als diese Verse ihm zuschreibbaren Werken

19) RUSSELL – HEIRONIMUS, *The Shorter Latin Poems* (wie Anm. 1) S. 30.

20) Vgl. RUSSELL, *Dissertation* (wie Anm. 1) S. 77 ff., 80, 154, 196, 226 f.

21) Vgl. R 89-I Verse 89–125; II Verse 199–202; V Verse 103–105; XII Verse 70–80; vgl. M. BIHL, *De Legenda versificata s. Francisci auctore Henrico Abrincensi*, *Archivum Franciscanum Historicum* 22 (1929) S. 3–53, hier S. 29.

22) BINKLEY, *Dissertation* (wie Anm. 1) S. 59–64.